

TWT Gazette

März 2019
Ausgabe 1

Index

1 Aufrüstung? Abrüstung! Armament? Disarmament!

About / Über

TWT

- Trans World Technologies - is a commercial network with contacts and project experience in many countries around the globe. Besides consulting, project development and foreign marketing support TWT is observing, analyzing commenting and advising current economical, technological and political topics & trends.

Technology related Consulting, Strategic Communication (StratCom), Systems, Trade and Investment is typical TWT Business.

International & Intercultural.

TWT: Teaming Partner, Outsourcing Services & General Contracting Solutions

Independent, Globally Local & Universal

With special interest and expertise concerning

- Energy, Environment & Life Sciences
- Infrastructure & Construction
- Mobility, Aviation & Space
- National Security
- Research, Development und Production

TWT International c/o

TWT GmbH Trans World Technologies

www.twt-international.com

contact@twt-international.com

Aufrüstung? Abrüstung!

Wie naiv ist Deutschland in militärischen Fragen?

Aufrüstung und Abrüstung scheinen plötzlich wieder Thema zu werden. Sie sollten es seit Jahren schon wieder sein. Erst jetzt, nachdem der INF - Vertrag über nukleare Mittelstreckensysteme gekündigt, ausgesetzt und faktisch schon Geschichte ist, wachen Politik und Gesellschaft langsam wieder wie aus einem Dornröschen-Schlaf auf. Dinge die sich nicht nur längst angekündigt haben sondern sich schon lange in der Entwicklung befinden hat die Gesellschaft in Deutschland zu lange ignoriert. Alle Bundesregierungen der letzten Legislaturperioden, egal welcher couleur, haben es entweder versäumt ihre Hausaufgaben zu machen bzw. sich bewusst darauf versteift die Bevölkerung möglichst dumm und im Dunkeln zu halten. Nach dem Motto Brot und Spiele ist es quasi schon ein Prinzip deutscher Regierungspolitik möglichst jede gesellschaftliche Debatte über die Notwendigkeit militärischer Wehrhaftigkeit der Landesgrenze zu vermeiden. Für Regierungsmitglieder ist es angenehmer sich im VIP Bereich von Fußballstadien im Schulterschluss zu üben als der Bevölkerung zu erklären, dass unser Frieden, unsere Freiheit und unser Staat über funktionsfähige eigene Wehrhaftigkeit und vernünftige Rüstungspolitik abgesichert sein müssen solange es keinen Weltfrieden gibt. Ohne Frage hat Deutschland besondere historische Verantwortung gerade was Militär betrifft und besondere Aufmerksamkeit und Zurückhaltung ist empfohlen. Deutschland hat wie kaum ein anderes Land von der Globalisierung profitiert und die

Bevölkerung hat wie noch nie zuvor Wohlstand für sich und den Staat schaffen können. Das ist für das Land erst einmal gut. Es weckt aber auch Neid und Begehrlichkeiten. Insbesondere immer dann, wenn andere das Gefühl haben, sie würden übervorteilt bzw. ausgenutzt. In Bezug auf arme Länder gibt es hier schon ehrliche Debatten. Es ist jedoch das bis dato lange als unverbrüchlich gehaltene Verhältnis zu den reichen USA, welches unter der Trump Administration rasant bröckelt. Er und seine Anhänger sind eben der Meinung, dass sich Deutschland schon zu lange hinter dem breiten Rücken der USA versteckt während die Freiheit und der Gewinn Deutschlands mit dem Blut der Töchter und Söhne der US Bevölkerung bezahlt wird. Zu lange wurde in Deutschland und in der EU versäumt auf die „Nationale Sicherheit“ Paranoia der Amerikaner einzugehen. Zumindest die US „Führung“ lebt vollkommen in der Blase, dass sich die USA seit 9/11 im Krieg befinden. Obama hat zuerst erkannt dass die US Bevölkerung einfach nur kriegsmüde ist. Es ist aber Trump der für seine Wiederwahl instinktiv die richtigen Zeichen setzt Truppen nach Hause zu holen und die Lasten militärischen Abenteuer auf die Hilfstruppen in der NATO und anderer Verbündeter zu übertragen. Wir und andere Länder haben Worthülsen wie „Internationale Einsätze“ und „Mehr Verantwortung übernehmen“ niemals genügend hinterfragt sondern uns zu lange nur quasi im Befehlsgehorsam geübt. Es gilt schnell bessere eigene Positionen zu finden, die nicht der Aufrüstung für Kanonenbootpolitik sondern der eigenen Verteidigung und Diplomatie mit dem wieder klaren Ziel zur weltweiten Abrüstung dienen. Dirk P. Schneider